



Niederschrift Nr. 1/2019

über die **öffentliche** Sitzung des Werkausschusses am Dienstag, dem 24. September 2019 im Schulungsraum der Zentralkläranlage Wittlich.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Name	Zuordnung	Bemerkungen
Joachim Rodenkirch	Bürgermeister	
Elfriede Meurer	Erste Beigeordnete	
Elfriede Marmann	Beigeordnete	fehlte entschuldigt
Michael Wagner	Beigeordneter	fehlte entschuldigt
Martin Poth	Ratsmitglied	
Dr. Michael Praeder	Ratsmitglied	
Jürgen Vellen	Ratsmitglied	ab 18:05, Top 2
Jürgen Junk	Ratsmitglied	
Dieter Burgard	Ratsmitglied	
Hans-Peter Pesch	Ratsmitglied	
Uwe Werner	Ausschussmitglied	
Nikolaus Weber-Kadner	Ausschussmitglied	
Stephan Lequen	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Stefan Kiewel	Ausschussmitglied	
Hellmuth Wagner	Ausschussmitglied	
Elfriede Marmann	Beigeordnete	fehlte entschuldigt
Michael Wagner	Beigeordneter	fehlte entschuldigt
Martin Kurzweil	Ausschussmitglied	
Rudolf Hammann	Ausschussmitglied	
Heiko Trierweiler	Ausschussmitglied	fehlte entschuldigt
Jürgen Jakobs	Ausschussmitglied	
Lothar Schaefer	Werkleiter	
Melanie Schlösser	Schriftführerin	

Zur Sitzung war mit Schreiben vom 17.09.2019 fristgerecht eingeladen worden. Die Einladung mit der Tagesordnung und den entsprechenden Vorlagen sind der Originalniederschrift beigelegt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Sitzung erfolgte in der Wittlicher Rundschau Nummer 38/2019 vom 21.09.2019.

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Einladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit werden nicht erhoben. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Protokoll

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 2 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Bürgermeister Joachim Rodenkirch verpflichtet die anwesenden Ausschussmitglieder

- Klaus Weber-Kadner
- Stefan Kiewel
- Uwe Werner
- Hellmuth Wagner
- Rudolf Hammann
- Jürgen Jakobs
- Martin Kurzweil

per Handschlag und weist auf die rechtliche Stellung der Ausschussmitglieder hin.

TOP 3 Wahl eines Berichterstatters und seines Stellvertreters

Beschluss:

Die Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt.

- | | | |
|----|---|--|
| a) | Wahlvorschläge der Fraktionen (vorschlagsberechtigt ist die vom Stadtrat für den jeweiligen Ausschuss festgelegte Fraktion) | SPD |
| b) | Wahl zum Berichterstatter:
Stellvertretender Berichterstatter: | Hans-Peter Pesch
Dieter Burgard |

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4 Mitteilungen

Für die neuen Mitglieder des Werkausschusses stellt Herr Kurzweil die Betriebszweige der Stadtwerke Wittlich anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist in MoreRubin hinterlegt.

WL Schaefer weist bei den Betriebszweigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigungseinrichtung auf die in den vergangenen Jahren gesunkenen Restbuchwerte des Anlagevermögens hin, die darauf hinweisen, dass eigentlich mehr in die Erneuerung der Anlagen investiert werden müsste. Die Erneuerung von Wasser- oder Kanalleitungen wird in der Regel im Zusammenhang mit dem Ausbau einer Straße betrachtet. Bereits 2016 wurde die erste Abrechnungseinheit für die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen in den Industriegebieten der Stadt eingeführt und man hat positive Erfahrungen damit gemacht. Als nächster Abschnitt wären - mit erheblich mehr Aufwand als in den Industriegebieten - Abrechnungseinheiten im übrigen Stadtbereich zu bilden. Da landesweit derzeit über eine mögliche Abschaffung der Pflicht zur Erhebung von Ausbaubeiträgen diskutiert wird, werden derzeit Straßenausbaumaßnahmen zurückgestellt. Dies

bedeutet jedoch auch, dass entsprechende Investitionen in Wasser- und Entwässerungsleitungen der betroffenen Straßen derzeit nicht erfolgen. Das Thema soll im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss weiter diskutiert werden.

Beim Betriebszweig Servicebetrieb wird über die in den letzten Jahren getroffenen Maßnahmen zur Verringerung des Defizits berichtet. Bei der Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2020 soll dem Ausschuss die Kostenstruktur des Bauhofes erläutert werden.

TOP 4.a Bericht des Gewässerschutzbeauftragten für das Jahr 2018

Der Werkausschuss nimmt den Bericht des Gewässerschutzbeauftragten zur Kenntnis. Auf Nachfrage von AM Kiewel bestätigt WL Schaefer, dass es sich bei der Kontamination nach dem Wohnhausbrand am 25.09.2018 in Neuerburg um einen Versicherungsfall handelte.

TOP 5.a Vergaben Sanierung des Mischwasserkanals in der Belinger Straße Ingenieurleistungen

Beschluss:

Die Ingenieurleistungen für die Sanierung des Mischwasserkanals in der Belinger Straße werden auf Grundlage der HOAI 2013, an die IBS-Ingenieure GbR, Damenweg 2, 54470 Bernkastel-Kues vergeben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: X

TOP 5.b Vergaben Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Trierer Landstraße Ingenieurleistungen

WL Schaefer erläutert, dass vor drei Jahren bereits die Sanierung im oberen Bereich der Trierer Landstraße zwischen L 141 und Parkplatz Friedhof erfolgt ist. Nunmehr ist eine Sanierung im weiteren Verlauf der Trierer Landstraße vorgesehen.

RM Poth fragt an, ob bei der Sanierung der Kanäle auch geprüft werde, ob die nach der Satzung erforderlichen Rückstausicherungen vorhanden sind bzw. ob diese dann eingebaut werden. Der Einbau einer Rückstausicherung ist Angelegenheit des Grundstückseigentümers, von Seiten der Stadtwerke wird lediglich auf eine fehlende Sicherung hingewiesen. Kommt es wegen der fehlenden Rückstausicherung zu einem Wasserschaden, so hat der Grundstücksbesitzer keinen Schadensersatzanspruch an die Stadtwerke.

Beschluss:

Die Ingenieurleistungen für die Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Trierer Landstraße werden auf Grundlage der HOAI 2013, an das Ingenieurbüro Reihnsner PartG mbB, Eichenstraße 45, 54516 Wittlich vergeben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: X

TOP 5.c Vergaben Wasser- und abwassertechnische Erschließung Neubaugebiet "In der Spitz" Ingenieurleistungen

WL Schaefer erläutert, dass in diesem Fall keine Ausschreibung der Ingenieurleistungen erfolgte, da das Büro stra-tec bereits seit Beginn des Bauleitplanverfahrens vor rund 1,5 Jahren und somit vor Änderung der Vergaberichtlinien mit der Thematik der Ver- und Entsorgung des Baugebietes „In der Spitz“ in Dorf befasst ist.

Künftig wird grundsätzlich eine Ausschreibung aller Ingenieurleistungen erfolgen. Durch das aktuelle EUGH-Urteil, wonach die Anwendung der Höchst- und Mindestsätze der HOAI als rechtswidrig eingestuft wurden, wird es einen größeren Spielraum bei der Vereinbarung von Honorarsätzen geben. Bereits bei der Ausschreibung der Ingenieurleistungen zum Ausbau der Straßen im Bereich der Industriegebiete der Stadt habe man erste positive Erfahrungen sammeln können.

Die Auftragssumme der Ingenieurleistungen ist noch nicht bekannt, da diese von den anrechenbaren Kosten abhängig sind, die im Rahmen des Auftrages jedoch erst ermittelt werden müssen.

Beschluss:

Die Ingenieurleistungen für die wasser- und abwassertechnische Erschließung des Neubaugebiets „In der Spitz“, Wittlich-Dorf, werden auf Grundlage der HOAI an das Ingenieurbüro stra-tec, Rudolf-Diesel-Straße 19, 54516 Wittlich vergeben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: X

TOP 6 Neufassung der Allgemeinen Entwässerungssatzung

Anhand der Gegenüberstellung der bisherigen Satzung zur Neufassung erläutert Frau Schlösser die wesentlichen Änderungen in der allgemeinen Entwässerungssatzung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf zur Neufassung der Allgemeinen Entwässerungssatzung als Satzung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: X

TOP 7 Verschiedenes

RM Pesch fragt an, wer für die Erneuerung der Fahnen vor der Schlossgalerie zuständig war, als diese von einem Sturm beschädigt wurden. WL Schaefer erläutert, dass die Zuständigkeit grundsätzlich beim Fachbereich III/Kultur liegt, die Bestellung der Fahnen jedoch durch die Stadtwerke erfolgte. Da die Fahnen jedoch keine Standardgröße haben, zog sich die Lieferung hin. Deshalb wurden bereits Fahnen auf Reserve beschafft, um bei einer künftigen Beschädigung schneller reagieren zu können.

AM Weber-Kadner fragt an, wie aufgrund der zunehmenden Diskussion über Steinschüttungen in Vorgärten die Stadtwerke künftig mit ihren Grünflächen verfahren. Er verweist darauf, dass in Lükem mehrere Baumscheiben ebenfalls mit Steinschüttungen angelegt wurden. WL Schaefer erläutert, dass der Bauhof inzwischen davon Abstand genommen hat, weitere Flächen mit Schotter zu gestalten und solche Beete nach und nach wieder mit Rindenmulch abdeckt. Zudem werden weitere Flächen für Blühwiesen - wie z.B. im Stadtpark - angelegt. BM Rodenkirch ergänzt zum Thema Steinschüttungen, dass bei künftigen Bebauungsplänen entsprechende Passagen über die Gestaltung nicht überbauter Flächen aufgenommen werden.

Bürgermeister Joachim Rodenkirch
Vorsitzender

Melanie Schlösser
Schriftführerin

Anlagen: